

In der Senatssitzung am 23. Februar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

17.02.2021

S 2

Vorlage für die Sitzung des Senats am 23.02.2021

„Umgestaltung der Straße Am Wall zur Fahrrad-Premiumroute“

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie weit ist das Beteiligungsverfahren für die Fahrrad-Premiumroute (VEP D.15) vorangeschritten, welche Akteure wurden in das Beteiligungsverfahren eingebunden und zu welchem Ergebnis ist das Beteiligungsverfahren gekommen?
2. Welche direkten und indirekten Zielkonflikte sind durch die Fahrrad-Premiumroute durch die Einbahnstraßenlösung zu erwarten, insbesondere im Hinblick auf die ortsansässigen lokalen Unternehmen?
3. Welche verkehrliche Auswirkung wird die Neugestaltung der Straße Am Wall auf die einzelnen Verkehrsteilnehmer haben und welche konkreten Lösungen für eine reibungslose Verkehrsführung sind geplant?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Fahrradroute D.15 wird im zentralen Abschnitt Am Wall im Rahmen des Förderprojekts „Fahrradroute Wallring“ umgesetzt. Das Projekt Fahrradroute Wallring umfasst eine ringförmige Radverkehrsführung im Zuge der Wallanlagen auf beiden Seiten der Weser. Die Fahrradroute D.15 ist eine Radpremiumroute, die von Mahndorf bis Farge konzipiert ist.

Im Rahmen des formellen Beteiligungsverfahrens für diesen Abschnitt Am Wall wird voraussichtlich im März 2021 die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingeleitet.

Die Machbarkeitsstudie für die Premiumroute D.15 wurde bereits am 19.04.2018 von der Verkehrsdeputation beschlossen. Für die Finanzierung der Eigenmittel des Förderprojekts Fahrradroute Wallring wurden außerdem von Senat, Deputation und Haushalts- und Finanzausschuss bereits im Frühjahr 2019 entsprechende Beschlüsse gefasst. Die in der Machbarkeitsstudie für den Abschnitt Am Wall vorgesehene Variante wurde in der Konkretisierung im Rahmen des Förderprojekts Fahrradroute Wallring fachlich überprüft. Aufgrund von Zwangspunkten des Baum- und Denkmalschutzes der Wallanlagen ist aus Sicht des Vorhabenträgers nur eine Lösung mit Einbahnstraßen-Regelung für den Kfz-Verkehr umsetzungsfähig. Auf der Grundlage dieser Variante haben insgesamt sechs Gespräche zwischen Anfang Juli 2020 bis Mitte August 2020, davon ein Vor-Ort-Termin, mit relevanten Akteuren wie z.B. der Handelskammer, City-Initiative, Ortsamt Mitte, sowie innerhalb des Senats stattgefunden.

Zu Frage 2:

Vorrangiges Ziel der Radpremiumroute ist es, den Radverkehr in Bremen zu stärken und zudem im Bereich der Innenstadt die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad zu erhöhen.

Der durch die Umgestaltung gewonnene Stadtraum soll für die Verbesserung der Radverkehrssituation genutzt werden. Ein ergänzendes Planungsziel ist es, durch die Schaffung von mehr Frequenz im Radverkehr das Potenzial dieser Zielgruppe für den dort ansässigen Einzelhandel zu stärken. Unterstützt wird dies durch die Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen, die auch ein geordnetes Abstellen der Fahrräder sicherstellen.

Auch die ansässige Gastronomie und alle Nutzungen in den Gebäuden zur Straße am Wall profitieren durch die Herausnahme einer Kfz-Fahrspur und damit weniger Lärm- und Abgasemissionen von dem Projekt.

Zudem werden mehrere Querungshilfen für den Fußverkehr Am Wall – u.a. in Höhe der angrenzenden Einkaufspassagen – eingerichtet, die auch eine bessere Verbindung zu den Wallanlagen und der Innenstadt schaffen.

Parken sowie Liefern und Laden direkt vor den Einzelhandelsgeschäften Am Wall ist weiterhin möglich. Auch die Erreichbarkeit der Innenstadt als Kern des Oberzentrums Bremen mit dem Kfz wird weiterhin gewährleistet.

Zu Frage 3:

Ziel der Planung ist es, dass der Bereich Am Wall weiterhin mit dem Kfz anfahrbar bleibt und die vorhandenen Kfz-Parkflächen erhalten bleiben. Die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte wird optimiert durch die Herausnahme jeweils einer Fahrtrichtung. Dies ist insbesondere für die komplexe AOK-Kreuzung Am Wall / Bgm-Smidt-Straße vorteilhaft.

Neben der Schaffung einer attraktiven Radverkehrsanlage werden die Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr unter Beibehaltung der beidseitigen Gehwege verbessert und die Verbindung Am Wall mit den Wallanlagen und der Innenstadt optimiert.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Förderung des Radverkehrs und Fußverkehrs wirkt positiv auf Genderaspekte und eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa wurde eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 17.02.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.